

Mittwoch, 13. März 2019, 13.15 Uhr

Literaturarchiv Salzburg

Veranstaltungsraum, Residenzplatz 9/2

(Zugang: Kapitelgasse 5–7)

Veranstalter: Literaturarchiv Salzburg

Stefan Zweig Zentrum Salzburg

Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Fachbereich Germanistik

Dr. habil. STEFAN LITT (National Library of Israel)

Von Stefan Zweig bis David Grossman

Die Geschichte der Archive an der Israelischen Nationalbibliothek

(Vortrag)

Eintritt frei



las^{*}

* Literaturarchiv Salzburg



Die Israelische Nationalbibliothek in Jerusalem wurde 1892 gegründet und ist damit die älteste Kulturinstitution des Staates Israel. Zu ihren Sammlungen zählen auch mehr als 1000 Nachlässe und Sammlungen, darunter ca. 170 deutschsprachige, unter ihnen die von Martin Buber, Albert Ehrenstein, Else Lasker-Schüler, Max Brod und Stefan Zweig. Zahlreiche Forscherinnen und Forscher aus aller Welt nutzen diese reichen Sammlungen, die detailliert Zeugnis vom deutschsprachigen Judentum und seinen teils tragischen Lebenswegen ablegen.

Das Literaturarchiv Salzburg plant für die Website »Stefan Zweig digital« eine Zusammenarbeit mit der Israelischen Nationalbibliothek, die einen der umfangreichsten Teilnachlässe zu Stefan Zweig besitzt.

Dr. habil. Stefan Litt, Studium der Geschichte und Judaistik an der FU Berlin und der Hebräischen Universität Jerusalem, M.A. 1995, Promotion an der Hebräischen Universität 2001, Habilitation an der Karl-Franzens-Universität Graz 2008, Lehr- und Forschungstätigkeit an den Universitäten Düsseldorf, Erfurt, Graz und Bar Ilan. Seit 2010 Mitarbeiter an der National Library of Israel, seit 2011 Archivreferent für fremdsprachliche Materialien, insbesondere für die deutschsprachigen Nachlässe und Sammlungen. Zusätzlich seit Juni 2018 Kurator für europäisch-westliche Kulturen.